

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0067

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Geschlechts- den halben Stamm Manasse; und er brachte sie nach Holah, und Habor, und Hara, und
verzeichniß. an den Fluß Gosan, bis auf diesen Tag.

v. 26. 2 Kön. 17, 6. c. 18, 11.

Manasse. Diese, nebst einigen Einwohnern in Galläa, sonderlich ganz Naphtali, waren von ihm völlig hinweg geführt worden, wie man 2 Kön. 15, 29. findet. Die Juden sagen, daß die Assyrer auch das goldene Kalb mitgenommen haben, welches zu Dan stand. Sie schlügen solches aus 2 Chron. 28, 21. Patrick.

Und er brachte sie nach Holah, und Habor, und Hara. Dieses waren eben die Plätze, wohin Salmanser nachgehends den übrigen Theil der zehen Stämme geführt hat, 2 Kön. 17, 6. c. 18, 11. Nur findet sich darinnen ein Unterschied, daß in diesen Stellen von den Städten der Meder geredet wird: hier aber von Hara. Beydes kömmt aber auf eines hinaus: denn Hara war einerley mit Medien. Hieronymus nennet es Ara, ohne H. Die Griechen nenneten es gemeinlich Aria, und die Einwohner Arioi, wie man bey dem Herodotus, Pausanias, und andern, findet. Bochart hält, nicht ohne Grund, dafür, der gebirgichte Theil von Medien gegen Norden zu sey eigentlich Hara von 77 genennet, welches einen Berg bedeutet. Strabo sagt, daß daselbst viele Fremde wohnten: denn es ist

wahrscheinlich, daß das gebirgichte Land am wenigsten bevölkert gewesen ist. Patrick.

Und an den Fluß Gosan. Das ist, an beyde Ufer des Flusses. Denn dieser Ausdruck bedeutet so viel, als τὴν περιχώραν, in die Gegenden an diesem Flusse. So hat der gelehrte Nic. Fuller in seinen vermischten Sammlungen y) angemerket. Er hält Gosan für den alten Namen des Flusses, den die Perser nachgehends Cyrus nenneten. Nahe bey diesem Flusse lag die Stadt Gausania, wovon Ptolemäus redet. Sie hatte diesen Namen von dem Flusse Gosan bekommen. Patrick.

y) Lib. 2. c. 5.

Bis auf diesen Tag. Fuller merket an, daß die weggeführten Israeliter an diesen Orten geblieben sind, und sich nicht, wie einige glauben, weiter in die Tartarey begeben haben. Denn solches stund nicht in ihrem Vermögen, weil sie, als elende Gefangene nicht im Stande waren, rückwärts oder vorwärts, sonderlich durch fremde Länder, zu ziehen, wenn sie nicht mit Waffen und andern Bedürfnissen versehen waren. Patrick.

Das VI. Capitel.

Es folget nunmehr, in diesem Capitel, das Geschlechtsverzeichniß des Stammes Levi; und zwar I. das hochpriesterliche Geschlecht, sonderlich durch den Eleasar, einen Sohn Aarons, bis auf die babylonische Gefangenschaft, v. 1-15. II. Das Geschlecht der übrigen Leviten, die keine Priester waren, v. 16-30.

III. Die Dienste, wozu die eigentlichen Leviten bestimmt waren, v. 31-48. IV. Die Dienste der Priester, und das hochpriesterliche Geschlecht durch den Eleasar bis auf die Zeiten Davids, v. 49-53.

V. Die Wohnplätze dieses Stammes nach seinen Theilungen, v. 54-81.

Die Kinder des Levi waren Gerson, Kahath, und Merari. 2. Die Kinder Kahaths nun waren Amram, und Jizhar, und Hebron, und Ussiel. 3. Und die Kinder Amrams waren: Aron, und Mose, und Mirjam; und die Kinder Aarons waren Nadab und Abihu, Eleasar, und Jthamar. 4. Und Eleasar zeuete den Pinehas; Pinehas zeuete den Abisua. 5. Und Abisua zeuete den Bukki, und Bukki zeuete

v. 1. 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 15. 4 Mos. 3, 17. c. 26, 57. 1 Chron. 6, 1. 16. c. 23, 6. Den
 v. 3. 3 Mos. 10, 1.

B. 1. Die Kinder des Levi waren Gerson, Kahath, und Merari. Der erste wird v. 16. Gerson genennet. Man lese 1 Mos. 46, 11. 2 Mos. 6, 16. Patrick. Von den Leviten werden in diesem Capitel drey Dinge erzählt: erstlich ihr Geschlechtsverzeichniß, v. 1-30. zweytens ihre besondern Dienste v. 31-53. und drittens ihre Wohnplätze, v. 54-81. Gesellschaft der Gottesgelehrten.

B. 2. Die Kinder Kahaths nun waren. Der heilige Schriftsteller macht den Anfang mit dem Geschlechtsverzeichnisse des zweyten Sohnes des Levi, weil von ihm das Geschlecht der Priester herstammete. Patrick.

Amram, und Jizhar, 2c. Jizhar wird v. 22. Amminadab genennet. Patrick, Polus.

B. 3. Und die Kinder Amrams waren 2c. Man lese 2 Mos. 6, 19. Patr.

Und die Kinder Aarons waren Nadab, und Abihu. Diese waren wegen ihrer Sünde gestorben, da sie mit fremdem Feuer opferten, 3 Mos. 10, 1. Patr.

B. 5. Und Abisua zeuete den Bukki, und Bukki zeuete den Ussi. Josephus nennet diese drey Personen Abieser, Hokejas, und Ussi 2), nach der Gewohnheit der Griechen und Lateiner, welche die morgenländischen Namen zu verkehren pflegen. Seldenus a) hat angemerket, daß die alexandrinschen Jahr-

den Uffi. 6. Und Uffi zeugete den Serahja, und Serahja zeugete den Merajoth. 7. Merajoth zeugete den Amarja, und Amarja zeugete den Abitub. 8. Und Abitub zeugete den Zadoß, und Zadoß zeugete den Ahimaaß. 9. Und Ahimaaß zeugete den Asaria, und Asaria zeugete den Johanan. 10. Und Johanan zeugete den Asaria; er

v. 8. 2 Sam. 8, 17. c. 15, 27. v. 10. 2 Chron. 26, 17. 1 Kön. 6. 2 Chron. 3.

Jahrbücher so gar die Zeit melden, worinne diese Personen ihr Hohepriesterliches Amt bekleidet haben; nämlich Abisua, den er Abiud nennet, zu den Zeiten Ehuds; Bukki zu den Zeiten Samgars; und Uffi zu den Zeiten des Tola. Die Juden halten dafür, zur Zeit des Uffi sey die priesterliche Würde aus dem Geschlechte Eleasars auf das Geschlecht Ithamars gebracht worden, und zwar wegen einer gewissen großen Sünde, welche die Nachkommen Eleasars verübet hatten; und so sey sie nachgehends, wegen der Sünden der Söhne des Eli, wiederum an das Geschlecht Eleasars gekommen. In dem Buche Juchasin sprechen sie also: „in den Tagen Simsons starb Uffi, aus dem Geschlechte Eleasars; und das Hohepriesterthum wurde an das Haus Ithamars gebracht, aus welchem Eli der erste Hohepriester war.“ Allein wie die alexandrinischen Jahrbücher kein großes Ansehen haben: so wird auch, wie Seldenus anmerket, keine Nachricht von den Namen dieser drey Personen gefunden, die auf den Pinehas gefolget seyn sollen; weder in der Schrift, noch in den hebräischen Jahrbüchern, noch auch bey dem Eusebius. Der einzige Hohepriester zwischen dem Eleasar, und dem Eli, von dem man Nachricht findet, ist Pinehas, welcher, wie die Juden glauben, bey Führung des Krieges wider Benjamin, Nicht. 21, 28. am Leben gewesen ist. Allein es kann nicht behauptet werden, daß er diese ganze Zeit über der einzige Hohepriester gewesen seyn sollte. Patrick, Polus.

2) Antiqu. L. 5. c. 41. v. 1. c. 2.

a) De Success. in Pontif. Lib. 1. c. 2.

B. 7. Merajoth zeugete den Amarja, und Amarja zeugete den Abitub. Man lese Esr. 7, 3. in welchem Verzeichnisse aber sechs hier gemeldete Glieder weggelassen werden, nämlich von Merajoth bis auf den Asaria, den Sohn Johanans. Kimchi ist der Meynung, solches sey um der Kürze willen geschehen. Patrick.

B. 8. Abitub zeugete den Zadoß, und Zadoß zeugete den Ahimaaß. Man lese 2 Sam. 8, 17. c. 15, 27. Patrick.

B. 10. Und Johanan zeugete den Asaria; er ist es, der das Priesteramt in dem Hause verwaltete, welches Salomo zu Jerusalem gebauet hatte. Die übrigen hatten solches ebenfalls gethan. Hierdurch wird aber angedeutet, daß er sein Amt

rühmlich verwaltet, und seine Pflicht, zu den Zeiten des Uffia, muthig beobachtet habe, 2 Chron. 26, 17. 10. Oder man kann annehmen, daß das Wörtgen er auf den Johanan geht, welcher sonst den Namen Josada führet, und deswegen so gepriesen wird, weil er dem Hause Gottes, und dem Könige, so große Dienste geleistet hatte, 2 Kön. 11. In dem Hause Salomons bedeutet in dem Tempel, welcher also genennet wird, um ihn von dem zweyten Tempel zu unterscheiden, den man, da diese Bücher geschrieben wurden, zu bauen anfing, oder schon vollendet hatte. Polus. Der heilige Schriftsteller richtet hier dem Asaria ein Denkmal auf, und ehret ihn mehr, als alle seine Vorfahren, weil er die Pflichten seines Amtes, auch mit Gefahr seines Lebens, so muthig wider die ungerechte Gewaltthätigkeit eines von den Nachfolgern Salomons beobachtet hatte, der in dem Tempel, den Salomo gebauet hatte, räuchern wollte. Man lese hievon 2 Chron. 26, 17. 18. 10. Daraus, daß hier des Tempels Salomons gedacht wird, erhellet deutlich, daß dieses nach Erbauung des zweyten Tempels geschrieben worden ist, oder doch zu der Zeit, da derselbe gebauet wurde. Ludwig Cappellus ist aber der Meynung b), der hier gemeldete Asaria sey nicht derjenige gewesen, der sich dem Uffia widersetzet hatte: denn er urtheilet, eine so vortreffliche That würde nicht mit so allgemeinen Worten angeführet seyn. Er meynet daher, dieser Asaria sey zu den Zeiten Salomons Hohepriester gewesen, und zwar der erste, der allein in dem Tempel desselben gedienet hat. Denn sein Großvater, Zadoß, und sein Vater, Ahimaaß, hatten erstlich in der Stiftshütte gedienet. Damit nun solches mit diesem Asaria übereinstimmen möge: so glaubet er, man müsse v. 9. 10. 11. 12. eine doppelte Versezung annehmen, als ob die Worte folgendergestalt auf einander folgen müßten: Ahimaaß zeugete den Asaria (er ist der erste, der das Priesteramt in dem Hause verwaltete, welches Salomo zu Jerusalem gebauet hatte); Asaria zeugete den Amarja; Amarja zeugete den Johanan; Johanan zeugete den Asaria; Asaria zeugete den Abitub; Abitub zeugete den Zadoß. Wenn man dieses annimmt: so werden alle Schwierigkeiten völlig gehoben, welche in diesem Geschlechtsverzeichnisse vorkommen ²¹⁷). Patrick.

b) Chronol. sacra, not. in Tab. XIV. p. 286.

B. 12.

(517) Gehoben werden sie; aber auf dieselbe Art, wie sie Cappellus zu heben pflegt, bey dem die unverantwortlichsten Versezungen und Aenderungen des Textes für keine Schwierigkeit gelten. Ist nun hiezu

Geschlechtsverzeichnis. ist es, der das Priesteramt in dem Hause verwaltete, welches Salomo zu Jerusalem gebauet hatte. 11. Und Asaria zeugete den Amaria, und Amaria zeugete den Abitub. 12. Und Abitub zeugete den Zadok, und Zadok zeugete den Sallum. 13. Und Sallum zeugete den Hilkia, und Hilkia zeugete den Asaria. 14. Und Asaria zeugete den Seraja, und Seraja zeugete den Jozadak. 15. Und Jozadak gieng mit, da der Herr Juda und Jerusalem, durch die Hand Nebucadnezars, gefangen hinweg führete. 16. So sind nun, die Kinder des Levi: Gersom, Kahath, und Merari. 17. Und dieses sind die Namen der Söhne Gersoms: Libni, und Simei. 18. Und die Kinder Kahaths waren: Amram, und Jizhar, und Hebron, und Uziel. 19. Die Kinder des Merari waren: Mahli, und Musi; und dieses sind die Geschlechter der Leviten, nach ihren

v. 11. Esr. 7, 3. v. 14. Neh. 11, 11, v. 15. 2 Kön. 25, 18. v. 16. 2 Mos. 6, 16, 17.

B. 12. Und Abitub zeugete den Zadok, und Zadok zeugete den Sallum. Dieser wird Cap. 9, 11. Mesullam genennet. Von diesen dreyen wird sonst nirgends geredet, außer hier, und Neh. 11, 11, ob sie schon das hohepriesterliche Amt unter der Regierung der Könige Sotbam, Ahas, Hiskia, und Manasse, verwaltet haben, wie Ludwig Cappellus rechnet c). Patrick.

c) Ib. p. 227.

B. 14. Und Asaria zeugete den Seraja, und Seraja zeugete den Jozadak. Da Jerusalem durch das Heer des Königs in Babylon eingenommen worden war: so wurde Seraja, durch den Obersten der Trabanten, zu dem Nebucadnezar, nach Babilon, gebracht, und daselbst getödtet. Mit ihm endigte sich also die Folge der Hohenpriester zu Zeit des ersten Tempels, deren, von dem Zadok an, bis auf ihn, an der Zahl zwölf gewesen waren. Die Juden vergrößern zwar diese Anzahl im Seder Olam Juta, bis auf achtzehnen: allein sie verdienen keinen Glauben wider die heilige Schrift. Denn Esr. 7, 1, 2, 2c. wird eben die Folge gemeldet, wie hier. Sie fängt sich mit dem Aaron an: läßt aber, (um der Kürze willen, wie Kimchi meynt,) die vier ersten Hohenpriester (des Tempels) aus, welche hier, nebst dem Vater Zadoks, Abitub, gemeldet werden d). Einige halten es aber für genug, daß man anmerke. Die Absicht des Verfassers dieses Buches sey nicht gewesen, alle Hohenpriester zu melden, welche diese Würde, von dem Zadok an, bis auf den Seraja, bekleidet hatten, indem nichts von dem Jozada gedacht wird, der zur Zeit der Ahasia Hohenpriester gewesen war. Er wird zwar überall nur Jozada der Priester genennet: allein er hat sich einer so großen Macht an-

gemaset, daß man wohl annehmen kann, er sey Hohenpriester gewesen ²¹⁰). Kimchi merket an, das Verzeichniß der Hohenpriester, von dem Aaron an, bis auf die Gefangenschaft, habe nur die Nachkommen Eleasars, des ältesten Sohnes Aarons, in sich begriffen, ohne jemanden von dem Geschlechte Ithamars zu melden. Denn das ewige Priesterthum war nur dem Pinehas, dem Sohne Eleasars, verheißen worden, 4 Mos. 25. Patrick, Polus.

d) De Success. in Pontific. L. 1. c. 5.

B. 15. Und Jozadak gieng mit, 2c. Er zeugete in der Gefangenschaft den Josua, der zur Zeit des Cyrus zurück kehrete, Esr. 3, 2. Patrick.

B. 16. = Die Kinder des Levi, Gersom, 2c. Der heilige Schriftsteller hatte die Nachricht noch nicht vollendet, die er von den Nachkommen des Levi geben wollte. Daher wiederholet er hier die Namen seiner Söhne, von welchen die Leviten, die keine Priester waren, ihr Geschlecht herführten. Patrick, Polus.

B. 17. = Libni, und Simei. Diese sind zuvor nicht gemeldet worden. Patrick.

B. 18. Und die Kinder Kahaths waren: 2c. Man lese v. 2. Patrick.

B. 19. Die Kinder des Merari waren: 2c. Man lese 2 Mos. 6, 18. Patrick.

Und dieses sind die Geschlechter der Leviten, nach ihren Vätern. Das ist, dieses sind die Häupter der Geschlechter gewesen, die von ihnen entsprossen, und nach ihnen verschiedentlich benennet worden sind. Es ist wahrscheinlich, daß diejenigen, die in diesem Namensverzeichnis folgen, die Häupter, oder Obersten der Geschlechter, in einer beständigen Folge, bis auf die Zeiten Davids, gewesen sind, welcher ihre Dienste und Wachten

kein anderer Grund vorhanden, als der, daß eine so vortreffliche That nicht mit so allgemeinen Worten angeführet seyn würde, wie oben gesagt wird; so ist nicht nur diese Beurtheilung derer Worte des heiligen Geistes sehr richterisch und kühn, sondern auch der ganze Grund noch viel zu wenig, nur zu einem scheinbaren Vorwande dieser verwegenen Versehung des Textes, und kann also zu völliger Rechtfertigung derselben noch um so viel weniger zureichen.

(518) Dieses hat wohl seine Richtigkeit. Man findet aber auch 2 Kön. 16, 11. den Uria, von welchem man ebenfals nicht anders gedenken kann, als daß er der Hohenpriester gewesen, und von welchem doch hier eben so wenig eine Meldung geschieht. Daher müssen sie wohl nur unter andern Namen in diesem Verzeichnisse angeführet seyn.

ihren Vätern. 20. Versoms: Libni war sein Sohn, Johath sein Sohn, Simma sein Sohn, Joah sein Sohn, Jodo sein Sohn, Serah sein Sohn, Zeathrai sein Sohn. 22. Die Kinder Rahaths waren: Amminadab, sein Sohn; Korah sein Sohn, Ufir sein Sohn. 23. Elkana sein Sohn, und Ebsasaph sein Sohn, und Ufir sein Sohn. 24. Zabath sein Sohn, Uriel sein Sohn, Ufia sein Sohn, und Saul sein Sohn. 25. Die Kinder des Elkana nun waren Amasai, und Ahimoth: 26. Elkana; der Sohn desselben war Elkana; Zophai war sein Sohn, und Nahath war sein Sohn. 27. Eliab sein Sohn, Jeroham sein Sohn, Elkana sein Sohn. 28. Die Söhne Samuels nun waren diese: sein erstgeborener war Vasai, hernach Abija. 29. Die Kinder des Merari waren: Maheli, Libni sein Sohn; Simej sein Sohn: Uffa sein Sohn. 30. Simea sein Sohn, Haggija sein Sohn, Ufaja sein Sohn.

v. 22. 2 Mos. 6, 23.

31. Die

Wachten nach besondern Tzageordnungen eingerichtet hat. Patrick, Polus

B. 20. = = = Simma sein Sohn. Aus v. 42. erhellet, daß Simma der Enkel Versoms, von seinem Sohne, Simej, gewesen ist. Es ist aber in der Schrift etwas gemeines, daß auch entferntere Personen in der auf- oder absteigenden Linie Vater, oder Sohn, genennet werden. Polus, Patrick.

B. 22. = = = Amminadab. B. 2. wird er Zizhar genennet. Patrick.

B. 24. = = = Uriel sein Sohn, Ufia sein Sohn. B. 36. wird Uriel, Sephanja genennet, und Ufia, Ufarja. Patrick, Polus.

B. 25. Die Kinder des Elkana nun waren. Dieser Elkana war ein Sohn des v. 22. gemeldeten Korah, wie aus v. 35. 36. 37. und aus 2 Mos. 6, 22. 23. deutlich erhellet. Polus, Patrick.

B. 26. Elkana. Dieses war ein anderer Elkana, und ein Sohn, oder Enkel, des vorhergehenden Elkana: folglich der Sohn, oder Bruder, des Amasai, oder Ahimoth, deren zuletzt gedacht worden ist. Polus. Vermuthlich war dieser Elkana ein Sohn des vorigen Elkana, v. 25. Patrick.

Zophai war sein Sohn. Oder Zuph, wie er v. 35. genennet wird. Patrick.

Und Nahath war sein Sohn. Dieser wird v. 34. Toah, und 1 Sam. 1, 1. Tochu, genennet. Polus.

B. 27. Eliab. B. 34. heißt er Eliel. Patrick. Elkana sein Sohn. Der Vater Samuels. Polus.

B. 28. Die Söhne Samuels nun waren diese. Nach 1 Sam. 1, 1. war Samuel ein Sohn des Elkana. Weil aber solches schon gnugsam bekannt war: so meldet es der heilige Schriftsteller nicht, weil er nur einen kurzen Begriff von diesen Dingen aufzeichnete. Aus dieser Erzählung erhellet, daß Samuel nur ein Levit, und nicht einer aus dem priesterlichen Geschlechte, viel weniger ein Hoherpriester, gewesen ist, wie einige große Männer sich eingebildet haben: denn er stammete nicht von dem Aaron ab: sondern von dem

Zizhar, einem Oheimte Aarons. Man lese den Seldenus c). Patrick.

e) *Vbi supra. L. 1. c. 14.*

Sein Erstgeborener war Vasai, hernach, oder und, Abija. Vasai wird 1 Sam. 8, 2. und unten v. 33. Joel genennet. Patrick. Aus 1 Sam. 8, 2. ist es gewiß, daß der Name des erstgeborenen Sohnes Samuels Joel gewesen ist. Nicht weniger ist es gewiß, daß das hebräische Wort, יֹאֵל dem Buchstaben nach, und der zweyte bedeutet. Wenn man nur die Worte, 1 Sam. 8, 2. der Name seines erstgeborenen Sohnes nun war Joel, und der Name seines zweyten war Abija, mit dieser Stelle vergleicht: die Söhne Samuels nun waren: sein erstgeborener war Vasai, und Abija: so muß ein jeglicher, der nicht abergläubisch blind in der Meynung ist, daß der gegenwärtige hebräische Text unverfälschet sey, bey dem ersten Anblicke deutlich sehen, daß hier der Name Joels, des ältesten Sohnes Samuels, ausgelassen ist, und daß das Wort יֹאֵל hier, wie auch sonst überall, nichts anders bedeutet, als und der zweyte. Folglich wird dieser Vers, wenn er gehörig ergänzet ist, also lauten: die Söhne Samuels nun waren: der erstgeborene Joel, und der zweyte Abija. Dieses stimmt genau mit 1 Sam. 8, 2. überein. Nichts, als der gemeldete blinde Aberglaube, kann jemanden bewegen, nicht vielmehr zu glauben, daß der eigene Name Joel, durch Versehen der Abschreiber, weggelassen worden sey, als daß das Wort יֹאֵל welches eigentlich und der zweyte bedeutet, für den Namen des erstgeborenen Sohnes gehalten werden müsse, ob schon gerade das Gegentheil angezeigt wird. Diese Anmerkung wäre zureichend, um es, vernünftiger Weise, außer Zweifel zu setzen, daß der Name Joel hier, durch ein Versehen, weggelassen worden ist, wenn auch schon solches nicht aus den alten Uebersetzungen erhellete. Nun findet man aber hier den Namen Joel sowol bey dem Syrer, als auch bey dem Araber. Darans ist klar, daß er sich auch in dem alten hebräischen Texte, und in der griechischen Uebersetzung, gefunden habe: denn der Syrer

Geschlechts-
verzeichnis. 31. Diese sind es nun, die David zu dem Amte des Gesanges in dem Hause des Herrn
gesetzt hat, nachdem die Bundeslade zur Ruhe gekommen war. 32. Und sie diene-
ten vor der Hütte des Gezeltes der Zusammenkunft mit Gesängen, bis Salomo das
Haus des Herrn zu Jerusalem bauete; und sie stunden nach ihrer Weise in ihrem Amte.

v. 31. 1 Chron. 16, 1.

Ufar-

rer hat seine Uebersetzung aus dem Hebräischen, und der Araber die seinige aus der griechischen Uebersetzung, der 70 Dolmetscher, fertigigt ⁵¹⁹ Wells.

B. 31. Diese sind es nun. Nachdem der heilige Schriftsteller mit dem Geschlechtsverzeichnisse der Leviten so weit gekommen ist: so geht er nunmehr weiter fort, und zeigt, wie David ihre Wachten, bey dem Dienste Gottes in der Stiftehütte, angeordnet hat. Er meldet auch, wie hier folget, die Namen der Häupter dieser Männer. Patrick, Polus.

Die David zu dem Amte des Gesanges == gesetzt hat. Die er ernennet hat, um Gott, durch singen in seinem Hause, zu dienen. Patrick. Im Hebräischen steht: über die Hände des Gesanges. Das Wort Hände wird gebraucht, um den Dienst, oder das Amt, auszudrücken, welches gemeinlich durch die Hände verrichtet wird. So wird auch oftmals von Gott gesagt, daß er dieses, oder jenes, durch die Hand, das ist, durch den Dienst, Moses gethan, oder geredet, habe. Man lese 2 Chron. 29, 25. Polus.

Nachdem die Bundeslade zur Ruhe gekommen war. Dieses geschah zu den Zeiten Davids, da er dieselbe aus dem Hause Obed Edoms nach Jerusalem hinauf brachte, 2 Sam. 6, 17. Polus, Patrick.

B. 32. Und sie dienten vor der Hütte des Gezeltes der Zusammenkunft. Die David für die Lade aufgeschlagen hatte, da sie nach Jerusalem kam, 2 Sam. 6, 17. Patrick.

Mit Gesängen. Derer Psalmen, die David, und andere Propheten, fertigigt hatten. Patrick.

Bis Salomo das Haus des Herrn zu Jerusalem bauete. Sie hatten diese Dienste verrichtet, ehe der Tempel Salomons gebauet war. Nach Vollendung desselben aber hörten sie damit nicht auf: sondern sie fuhrten in guter Ordnung fort; wie hernach folget. Patrick.

Und sie stunden nach ihrer Weise in ihrem Amte. So, wie David solches, vor seinem Tode verordnet hatte; wie zu Ende dieses Buches gemeldet wird. Patrick.

B. 33.

(519) Die harten Ausdrücke eines blinden Aberglaubens, welche hier etlichemal vorkommen, müssen demjenigen Feuer zugeschrieben werden, welches den Witz großer Kunsttrichter nicht selten begleitet, und sich mehrentheils etwas stärker entzündet, wenn man sich ihnen da widersetzet, wo sie die schönsten Proben ihrer kunsttrichterischen Weisheit anzubringen verhoffet hatten. Hier bemerke man, daß der gelehrte Wells, bey dem Vortrage seiner Meynung noch vergessen hat zu erinnern, daß man in dem folgenden Worte וַאֲרִיָּהוּ zugleich das ׀ wegwurfsen müsse, welches ganz überflüssig wird, wenn ׀׀׀ so viel heißt, als: und der zweyte. Es könnte ein Abschreiber diesen Buchstaben eben so leicht hineingesetzt haben, als er das Wort ׀׀׀ ausgelassen haben soll. Wenn auch der ganze Text nach dem Sinne dieses Auslegers umgegossen wird, so kömmt es vielleicht auf diesen einigen Buchstaben nicht an, dessen Abgang durch Einschlebung eines ganzen Wortes ersetzt wird. Daß sich der Name Joel in der griechischen Uebersetzung gefunden habe, mag aus der arabischen Uebersetzung zum Ueberflusse bewiesen werden, nachdem einige Abschriften der 70 Dolmetscher ohnehin also lauten, wie diese Erklärung mit sich bringt; obwol das vaticanische Exemplar dem Texte folget, den wir haben. Der gelehrte Wells, hätte seine Meynung auch dadurch noch etwas scheinbarer machen können, wenn er erinnert hätte, daß dieser erstgeborene Sohn Samuels bald hernach v. 33. nicht unter dem Namen Vasni, sondern unter dem Namen Joel angeführt wird. Doch vielleicht hat er selbst bemerket, daß in diesem Capitel mehremals einerley Personen unter zweyerley Namen vorkommen. Man sehe oben die Erklärung zu v. 22. 24. 26. 27. Ist es nun etwan bedenklich, die richtige Lesart dieses Textes zu entscheiden? Der Vorwurf eines blinden Aberglaubens ist eben so nachtheilig, als auf der andern Seite die Beschuldigung eines scharfsinnigen Aberglaubens seyn könnte? Jedoch der letztere dürfte bey bewilligter Aenderung des Textes mit mehrern Grunde statt finden, als der erstere bey ungekünstelter Beybehaltung desselben. Denn folget es wohl, wenn man schließt; der erstgeborene Sohn Samuels hat Joel geheissen; folglich kam er nicht Vasni geheissen haben? Folgt es wohl, wenn man schließt: einige Uebersetzer haben Vasni nicht für einen Namen, sondern für eine Zahl gehalten; also ist es auch nicht jenes, sondern dieses? Oder hat jemand die Freyheit, wo ihm das letztere besser gefällt, etwas in den Text einzuschleiben, oder wegzulöschen, was seiner Meynung gemäß, oder zuwider ist? Wenn endlich die Frage ist: ob Vasni das heißen könne, was es hier heißen soll, oder ob es nicht vielmehr ein Geschenk bedeute, so wird das erstere von niemanden bejahet werden können, als von demjenigen, der die Punkte in keine Betrachtung zieht. Man sehe Job. Burtons, anticrit. P. 2. c. 8. p. 588. sq. und Herrn Job. Simonis, Onomast. p. 144.

33. Diese nun sind es, die daselbst stunden, mit ihren Söhnen: von den Söhnen der Ra- Geschlechts-
hathiter: Heman der Sanger, der Sohn Joels, des Sohnes Samuels. 34. Des verzeichniss.
Sohnes des Elkana, des Sohnes Jerohams, des Sohnes Eliels, des Sohnes des Joah.
35. Des Sohnes Zuphs, des Sohnes des Elkana, des Sohnes Mahaths, des Sohnes
des Umasai. 36. Des Sohnes des Elkana, des Sohnes Joels, des Sohnes des
Asaria, des Sohnes des Zephania. 37. Des Sohnes Tahaths, des Sohnes Asirs,
des Sohnes Ebjasaphs, des Sohnes des Korah. 38. Des Sohnes Jishars, des
Sohnes Rahaths, des Sohnes des Levi, des Sohnes Israels. 39. Und sein Bru-
der, Asaph, stund zu seiner rechten Seite; Asaph war der Sohn des Berechja, des
Sohnes des Simea. 40. Des Sohnes Michaels, des Sohnes des Baaseja, des
Sohnes des Malchija. 41. Des Sohnes des Ethni, des Sohnes des Gerah, des
Sohnes des Adaja. 42. Des Sohnes Ethans, des Sohnes des Simma, des Soh-
nes des Simei. 43. Des Sohnes Tahaths, des Sohnes Bersoms, des Sohnes
des Levi. 44. Ihre Brüder nun, die Kinder des Merari, stunden an der linken Seite,

v. 37. 2 Mos. 6, 23.

näm:

B. 33. Diese nun. Nämlich der hier gemeldete Heman; Asaph, v. 39. und Ethan, v. 44. Polus.

Heman, der Sanger, der Sohn Joels, des Sohnes Samuels, oder Schemuels. Durch Schemuel, wird der große Prophet, Samuel, verstanden, dessen Name, wie hieraus erhellet, zu verschiedenen Zeiten, und an verschiedenen Orten, auf verschiedene Weise ausgesprochen worden ist ⁵²⁰). Man sieht aus dieser Stelle noch deutlicher, daß Samuel nur ein Levit aus dem Hause der Rahathiter, und nicht ein Priester aus dem Hause Aarons, gewesen ist. Eben dieses wird auch durch den Psalmisten angedeutet, da er Ps. 99, 6. spricht: Mose und Aaron waren unter seinen Priestern, und Samuel unter den Anrufern seines Namens. Daher muß man, wie Estius anmerket, wenn von dem Samuel gesagt wird, daß er geopfert habe, wie zu Gilgal, und an andern Orten, geschehen ist, dieses so verstehen, daß er es durch Priester, und nicht in eigener Person, gethan habe. So opferte auch David, und Salomo, nicht mit eigenen Händen: sondern durch diejenigen, denen solches eigentlich zukam. Dieser Heman ist wegen seiner Erfahrung in der Singkunst so berühmte gewesen, daß er für einen Verfertiger der Lobgesänge gehalten wird. Ich habe diese Meynung in der Erklärung über 1 Kön. 4, 31. erwogen. **Patrick.**

B. 37. Des Sohnes Ebjasaphs, des Sohnes des Korah. Hier werden, zwischen Korah, und Ebjasaph, zwei Personen ausgelassen, nämlich Asir, und Elkana, v. 22. 23. Gesellschaft der Gottesgelehrten.

B. 38. Des Sohnes Israels. So wird, zur Ehre Samuels, das Geschlecht seines Enkels, He-

man, von Israel, dem Stammvater des ganzen Volkes, hergeleitet. **Patrick.**

B. 39. Und sein Bruder, Asaph, stund zu seiner rechten Seite. Asaph heißt hier der Bruder Hemans, sowol weil er mit ihm aus einerley Stamme, und von einerley Stammvater, Levi, entsprossen war; als auch wegen ihres Amtes, worinne sie einander gleich waren. Polus. Dieses ist mit v. 33. verbunden, wo man findet: diese nun sind es, die daselbst stunden, mit ihren Söhnen; nämlich Heman. und Asaph, welcher ein Bruder Hemans nach der hebräischen Art zu reden genennet wird, nach welcher alle nahe Anverwandte einander den Namen der Brüder beylegen. Weil nun diese beyden nicht allein aus einerley Stamme, und aus einerley Geschlechte, herstammten: sondern auch einerley Amt verwalteten: so konnte Asaph, auch schon bloß um des letztern Willen, mit Recht ein Bruder Hemans genennet werden. **Patrick.**

B. 43. Des Sohnes des Levi. Es war nicht nöthig, hinzu zu fügen; des Sohnes Israels. Denn es erhellete deutlich, daß Asaph und Heman, durch zween Brüder, die Söhne des Levi waren, aus einerley Stamme herkamen. **Patrick.**

B. 44. Ihre Brüder nun, die Kinder des Merari, stunden an der linken Seite. Auf gleiche Weise wird hier der Kinder von dem folgenden Sohne des Levi gedacht. Es wurde ihnen der unterste Platz angewiesen, weil sie alle von dem jüngsten Geschlechte herstammten. Also waren drey vornehme Oberaufseher über das ganze Chor der Sanger. Heman, der von Rahath herstammte, war der Bornehmste, und stund mit seinen Söhnen in der Mitte. Asaph, der sein Geschlecht von dem Bersom herführte, nahm mit seinen Kindern, seinen Platz

(520) Ob wohl dieser Name bey den 70 Dolmetschern als Samuel gefunden wird, so heißt er doch in dem hebräischen Texte nie anders, als: Schemuel.

Geschlechts- nämlich Ethan, der Sohn des Kisi, des Sohnes des Abdi, des Sohnes Malluchs;
verzeichnis. 45. Des Sohnes des Hasabja, des Sohnes des Amajja, des Sohnes des Hilkia;
 46. Des Sohnes des Amji, des Sohnes des Bani, des Sohnes Semers; 47. Des
 Sohnes des Maheli, des Sohnes des Musi, des Sohnes des Merari, des Sohnes des
 Levi. 48. Ihre Brüder nun, die Leviten, waren zu allerley Diensten der Hütte des
 Hauses Gottes gegeben. 49. Aaron nun, und seine Söhne, räuchereten auf dem Brand-
 opferaltare, und auf dem Räuchaltare, und waren zu allem Werke des Allerheiligsten
 bestellet, und um über Israel Versöhnung zu thun, nach allem, das Mose, der Knecht
 Gottes, geboten hatte. 50. Dieses nun sind die Kinder Aarons: Eleasar war sein
 Sohn, Pinehas sein Sohn, Abisua sein Sohn, 51. Buffi sein Sohn, Ufi sein Sohn,
 Serahja sein Sohn, 52. Merajoth sein Sohn, Amarja sein Sohn, Abitub sein Sohn,
 53. Zadoth sein Sohn, Ahimaaz sein Sohn. 54. Und dieses waren ihre Wohnungen,
 nach ihren Casteelen, in ihren Gränzen, nämlich: der Söhne Aarons, des Geschlechtes
 der Kahathiter; denn das Loos war für sie. 55. Und sie gaben ihnen Hebron in dem
 Lande Juda, und ihre Vorstädte rund um dieselbe herum. 56. Aber das Feld der
 Stadt, und ihre Dörfer, gaben sie dem Caleb, dem Sohne des Jephunne. 57. Und
 den Kindern Aarons gaben sie Städte von Juda: die Freystadt Hebron; und Libna, und
 ihre

v. 49. 2 Mos. 30, 7. 8. 10. 3 Mos. 1, 9. 4 Mos. 4, 16. c. 7, 10. c. 18, 1. v. 56. Jos. 21, 12.

Platz zur rechten Hand; und Ethan, von dem Ge-
 schlechte des Merari, zur linken. Unter diesen drey
 Geschlechtern waren also drey vornehme Personen,
 welche die Lustick über die übrigen hier gemeldeten
 Sänger hatten, und unter ihnen gute Ordnung hiel-
 ten. In der That wurde auch in dem ganzen Dien-
 ste der Stiftshütte eine bewundernswürdige Ordnung
 wahrgenommen. Drey große Männer waren, mit ih-
 ren Kindern, Sänger und Musikanten. Die übrigen
 Leviten bereiteten die Opfer; die Priester opferten;
 und der Hohenpriester dienete in dem Allerheiligsten,
 wie v. 49. folget. Patrick.

Ethan, der Sohn des Kisi. Derjenige, der hier
 den Namen Ethan führet, wird Cap. 9, 16. 2 Chron.
 35, 15. und in verschiedenen Aufschriften der Psalmen,
 auch Jeduthun genennet. Patrick, Polus.

B. 47. :: Des Sohnes des Levi. Es verdie-
 net angemerket zu werden, daß in allen Geschlechts-
 verzeichnissen der Leviten nichts von den Söhnen Mo-
 sis, und ihren Nachkommen, gedacht wird. Allein
 Mose war nicht so ehrbegierig gewesen, daß er sie zu
 einer Bedienung in der Kirche, oder im Staate, hät-
 te befördern sollen. Patrick.

B. 48. Ihre Brüder nun, die Leviten. Die
 übrigen aus diesem Stamme, welche sich nicht zu Sän-
 gern schickten. Patrick.

Waren zu allerley Diensten der Hütte des Hau-
 ses Gottes gegeben. Diese verrichteten alle Dien-
 ste, die in der Stiftshütte geschehen mußten. Sie
 wacheten an den Thüren, besorgten die Gefäße des
 Heiligthums, bereiteten die Opfer, 2c. wovon Cap. 23.
 und in dem folgenden, Nachricht gegeben wird. Patr.

B. 49. Aaron nun, und seine Söhne, räucher-
 ten auf dem Brandopferaltare, und auf dem

Räuchaltare, 2c. Der edelste Theil des Dienstes
 wurde für den Aaron, und seine Nachkommen, aufbe-
 halten; wovon in dem dritten Buche Mose ausführ-
 lich geredet wird. Daraus erhellet, daß nur Aaron,
 und seine Nachfolger in der hohenpriesterlichen Würde,
 in dem Allerheiligsten gedienet, und die Versöhnung
 besorget haben. Seine Söhne aber, die Priester, opfer-
 ten auf dem Brandopfer- und Räuchaltare. Patrick.

B. 50. Dieses nun sind die Kinder Aarons, 2c.
 Nachdem der heil. Schriftsteller den Dienst, und das
 Amt der Hohenpriester gemeldet hat: so wiederholet
 er hier kürzlich die Namen dererjenigen, welche diese
 Bedienung bekleidet hatten. Polus.

B. 53. Zadoth sein Sohn, Ahimaaz sein Sohn.
 Nach der Meldung des hohenpriesterlichen Amtes fin-
 det man die Namen dererjenigen angezeigt, welche
 dasselbe von dem Aaron an, bis auf die Zeiten Da-
 vids, bekleidet hatten. Zuvor war solches ausführli-
 cher, bis auf die Zeiten der Gefangenschaft, geschehen.
 Victorin Strigelius merket an, es habe keine Zeit
 so viele große Männer hervorgebracht, als die Zeit der
 Regierung Davids. Daher nennet er sie die prophete-
 tische. Gott erweckte hier die Propheten Samuel,
 Nathan, Gad, Heman, Asaph, und Ethan, durch wel-
 che das Wort Gottes in der Kirche Israels überflüßig
 in aller Weisheit wohnete. Patrick.

B. 54. Und dieses waren ihre Wohnungen.
 Nun folget eine Erzählung von den Wohnplätzen der
 Leviten, und zwar erstlich der Söhne Aarons, welche
 die edelsten unter den Kahathitern waren. Patrick.

Denn das Loos war für sie. Das ist, es traf
 sie das erste Loos. Man lese Jos. 21, 4. Patrick.

B. 57. :: Die Freystadt Hebron; und Libna,
 und ihre Vorstädte; 2c. Außer dem zuvor, v. 55.
 gemel-

ihre Vorstädte; und Jattir, und Estemoa, und ihre Vorstädte, 58. Und Hilen, und ihre Vorstädte; und Debir, und ihre Vorstädte; 59. Und Asan, und ihre Vorstädte; und Beth-Semes, und ihre Vorstädte. 60. Von dem Stamme Benjamins nun: Geba, und ihre Vorstädte; und Allemeth, und ihre Vorstädte; und Anathoth, und ihre Vorstädte; alle ihre Städte, in ihren Geschlechtern, waren dreyzehn Städte. 61. Aber die Kinder Kahaths, die übrig geblieben waren, hatten von dem Geschlechte des Stammes, aus dem halben Stamme des halben Manasse, durch das Loos, zehen Städte. 62. Und die Kinder Gersoms, nach ihren Geschlechtern, hatten von dem Stamme Issaschars, und von dem Stamme Assers, und von dem Stamme Naphthali, und von dem Stamme Manasse in Basan, dreyzehn Städte. 63. Die Kinder des Merari, nach ihren Geschlechtern, hatten von dem Stamme Rubens, und von dem Stamme Gads, und von dem Stamme Sebulons, durch das Loos, zwölf Städte. 64. Also gaben die Kinder Israels den Leviten diese Städte, und ihre Vorstädte. 65. Und sie gaben sie durch das Loos, von dem Stamme der Kinder Juda, und von dem Stamme der Kinder Simeons, und von dem Stamme der Kinder Benjamins; diese Städte, welche sie

Geschlechts-
verzeichnis.

v. 61. Jos. 21, 5.

v. 63. Jos. 21, 34.

mit

gemeldeten Hebron, welches, wegen seiner Vorzüge, noch einmal genennet wird ²²¹), bekamen sie auch die folgenden Plätze, die ebenfalls in dem Stamme Juda lagen. Patrick.

V. 58. Und Hilen. Jos. 21, 15. heißt es Cholon. Patrick.

Und Debir. Dessen wird auch in der ist angeführten Stelle gedacht. Patrick.

V. 59. Und Asan == und Beth-Semes. Dieser Städte wird Jos. 21, 16. gedacht. Asan heißt aber daselbst Ain. Patrick.

V. 60. Allemeth. Jos. 21, 18. heißt es Almon. Patrick.

Dreyzehn Städte. Hier werden nur eilf solche Städte gemeldet. Zwo andere findet man aber Jos. 21, 16. nämlich Jatta und Gibeon, welche die Zahl dreyzehn voll machen. Vielleicht waren diese beyden Städte noch nicht wieder aufgebauet, da dieses Buch geschrieben wurde. Patrick, Polus.

V. 61. Aber die Kinder Kahaths, die übrig geblieben waren. Die nicht zu den Söhnen Aarons gehörten: aber doch von Kahath herstammten. Patr.

Hatten von dem Geschlechte des Stammes, aus dem halben Stamme des halben Manasse, durch das Loos, zehen Städte. Einige von diesen Städten waren aus dem Stamme Manasse genommen: andere aber aus andern Stämmen; wie aus Jos. 21. erhellet. Ueberhaupt aber waren es zehen Städte zusammen. Patrick. Dieses kann auch also übersetzt werden: durch das Loos. (Hier setze man einen Punct, weil der Verstand sich hier endiget.) Alle ihre Städte waren zehen Städte; wie man Jos.

21, 26. ausdrücklich findet. Diese Worte: alle ihre Städte waren, kann man aus v. 60. einschalten; welches auch in der heil. Schrift nicht ungewöhnlich ist. So erkläret der heilige Schriftsteller sich selbst v. 65. 2c. wo acht solche Städte genennet werden, wovon nur zwo aus dem halben Stamme Manasse genommen waren, v. 70. Die beyden übrigen, die an den zehen noch mangeln, befinden sich Jos. 21, 21. 2c. wo dieses alles ausführlicher beschreiben wird. Polus.

V. 62. Und die Kinder Gersoms == hatten von dem Stamme Issaschar 2c. Die Gersoniter bekamen ihre Städte aus verschiedenen Stämmen, weil sie zu zahlreich waren, als daß sie in einem Stamme hätten Raum haben sollen. Patrick.

V. 64. Also gaben die Kinder Israel den Leviten diese Städte. Dem Stamme Levi, der aus Priestern, und bloßen Leviten, bestund, wurden die in diesem Capitel gemeldeten Städte gegeben. Patrick, Polus.

V. 65. Und sie gaben sie. Nämlich den Leviten aus dem Geschlechte Kahaths, welche auch Priester waren. Dieses erhellet, erstlich, aus v. 57. 2c. wo von denen Städten, die den Kindern Aarons gegeben wurden, gesagt wird, daß sie aus den hier gemeldeten Stämmen genommen worden sind; nämlich aus Juda, worunter Simeon, weil sein Loos in dem Stamme Juda lag, mit begriffen war; und aus Benjamin. Zweytens erhellet solches aus v. 66. wo die übrigen Kahathiter, die keine Priester waren, genennet werden: die übrigen aus den Geschlechtern der Kinder Kahaths, um sie von denjenigen zu unterscheiden, welche hier, v. 65. gemeldet werden. Polus.

Wel-

(521) Oder vielmehr darum, weil der heil. Schriftsteller, bey der erstmaligen Meldung dieses Ortes noch eine Anmerkung mit beyfügen, hier aber doch alle Städte, so den Priestern angewiesen worden, in einem vollständigen Verzeichnisse zusammen setzen wollte.

Geschlechts- mit Namen nenneten. **verzeichniß.** 66. Den übrigen nun aus den Geschlechtern der Kinder Kahths, diesen wurden Städte ihrer Gränze von dem Stamme Ephraims. 67. Denn sie gaben ihnen von den Freystädten Sichem, und ihre Vorstädte auf dem Gebirge Ephraims; und Geser, und ihre Vorstädte; 68. Und Jokmeam, und ihre Vorstädte; und Beth-Horon, und ihre Vorstädte; 69. Und Ajjalon, und ihre Vorstädte; und Gath Rimmon, und ihre Vorstädte. 70. Und aus dem halben Stamme Manasse: Aner, und ihre Vorstädte; und Bileam, und ihre Vorstädte; die Geschlechter der übrigen Kinder der Kahths hatten diese Städte. 71. Die Kinder Bersoms hatten von den Geschlechtern des halben Stammes Manasse: Golan in Basan, und ihre Vorstädte; und Astaroth, und ihre Vorstädte; 72. Und von dem Stamme Issaschar: Kedes, und ihre Vorstädte; Dobrath, und ihre Vorstädte; 73. Und Ramoth, und ihre Vorstädte; und Anem, und ihre Vorstädte. 74. Und von dem Stamme Isser: Masal, und ihre Vorstädte; und Abdon, und ihre Vorstädte; 75. Und Hukok, und ihre Vorstädte; und

v. 67. Jos. 21, 21.

Welche sie mit Namen nenneten. Das ist, die v. 57. 2c. genennet sind, und den Kindern Aarons gegeben wurden. **Patrick.**

B. 66. Diesen wurden Städte ihrer Gränze. Das ist, ihres Landes, welches innerhalb der Gränzen lag. So wird dieses Wort, wie wir anderswo angemerkt haben, auch sonst gebraucht. **Polus.** Durch Gränze wird hier ihr Antheil gemeinet; welches ihnen, ob sie schon keine Priester waren, angewiesen wurde, damit sie in einer niedrigeren Bedienung Unterhalt haben möchten. Diese Dinge scheinen deswegen so oft, und so genau, gemeldet zu seyn, damit daraus die Vorsorge erhellen möchte, die Gott getragen hat, um alle Sattungen seiner Diener zu unterhalten. Es sollte dieses auch zu einem Unterrichte für sein Volk dienen, unter welches er die Leviten zerstreuet hatte, denen besonders die Besorgung seines Dienstes aufgetragen worden war. **Patrick.**

B. 67. Denn sie. Nämlich die Ephraimiter; oder vielmehr die Kinder Israels, wie es v. 64. ausgedrückt wird. Diese gaben die folgenden Städte theils aus dem Stamme Ephraim, theils auch aus dem halben Stamme Manasse. Denn die Ephraimiter konnten nichts von demjenigen weggeben, was den Manassitern zugehörte. **Polus.**

Gaben ihnen. Den übrigen zuletzt gemeldeten Kahathitern. **Polus.**

Von den Freystädten Sichem :: und Geser, 2c. Dieses waren ansehnliche Plätze, wohin sich viel Volk wendete. Daher bekamen sie um so vielmehr Sele-

genheit, Gutes zu thun. Beyde werden Jos. 21, 21. ausdrücklich gemeldet. **Patrick.** Viele Namen der folgenden Städte sind von denenjenigen unterschieden, welche man Jos. 21. findet. Man darf sich aber darüber gar nicht wundern, daß in so viel hundert Jahren, von den Zeiten des Josua, bis auf die gegenwärtigen Zeiten, eine solche Veränderung vorgegangen ist. Von den Städten selbst kann man anmerken, daß sie unter alle Stämme vertheilt gewesen sind; theils, um die Weissagung Jacobs von der Zerstreung des Stammes Levi zu erfüllen, 1 Mos. 49, 7. theils auch, damit alle Stämme Lehrer unter sich haben möchten, die sie in dem Gesetze Gottes unterweisen, und zur Beobachtung desselben ermuntern könnten; als wovon ihr ganzes Glück, und ihre ganze Sicherheit, abhingen. **Polus.**

B. 70. :: Und Bileam. In dem Buche Josua wird dieser Ort Ikleam genennet. Denn die Länge der Zeit kann noch größere Veränderung in den Namen der Orte und Personen machen, als diese ist; wie aus den Namen verschiedener hier gemeldeter Städte erhellet. Die göttlichen Schriftsteller haben, wie Kimchi hier anmerket, und welches thörichte Spötter wohl merken mögen, keine ängstliche Sorgfalt in diesen Sachen beobachtet: sondern die Namen so hingeschrieben, wie sie dieselben fanden ⁵²². **Patrick.**

B. 71. :: Golan in Basan. Von Golan kamen die Gauloniter. **Patrick.**

B. 76.

(522) Man sehe hinzu: und wie sie ihnen von dem Geiste Gottes eingegeben worden sind. Da ihnen nun derselbe nichts falsches eingegeben haben kann: sondern alles, was sie geschrieben haben, seine vollkommene Richtigkeit, auch in solchen Dingen haben muß, welche uns nicht von der erheblichsten Wichtigkeit zu seyn dünken möchten: so muß schon zum voraus für bekannt angenommen werden, daß die Personen und Orte, welche sie unter verschiedenen Namen anführen, auch verschiedene Namen gehabt haben. Haben die heil. Schriftsteller manche Nachrichten aus andern ältern Schriftstellern genommen, so haben sie doch denenselben keine Fehler nachgeschrieben. Ja man kann wohl mit gutem Grunde vermuthen, daß sie diejenigen Namen, so sie bey andern gefunden, viel häufiger mit andern ausgewechselt haben, die zu ihren Zeiten bekantter und gewöhnlicher waren, als daß sie die alten und abgekommenen schlechthin beybehalten haben sollten.